



eingetragene Genossenschaft
in Gründung

Infomappe

Stand Januar 2009

...denn Sie wissen nicht, was WIR tun...



Inhalt

1. Ziel der Genossenschaft Ökozentrum Fürth eG:
„Verständnis für die Natur stärken - lebenswerte Zukunft erschaffen“
2. Werdegang der Entstehung der Ökozentrum Fürth eG
3. Inhaltliche Projektskizze
4. Vorstellung von Vorstand und Aufsichtsrat
5. Satzung der Ökozentrum Fürth eG
6. Ideen für Gebäude und Flächennutzung am Beispiel
des ehemaligen Lagerplatzes an der Vacher Straße
7. Bisherige Aktivitäten
8. Programmangebote 2008
9. Konkrete Planung und Visionen für 2009
10. Kontakt



Die Genossenschaft Ökozentrum Fürth eG

„Verständnis für die Natur stärken - lebenswerte Zukunft erschaffen“

Das Ökozentrum Fürth möchte ein breites umweltpädagogisches Angebot für die Stadt Fürth und die Metropolregion etablieren, das bedarfsorientiert gestaltet ist und durch die modellhaft nachhaltige Nutzbarmachung eines Geländes ökologische Wege der Zukunftsgestaltung aufzeigen.

1. Ziele des Trägers Ökozentrums Fürth eG:

- Verständnis und Mitgefühl für Natur und Umwelt stärken
- Ein vielfältiges Umweltbildungsangebot für eine breite Öffentlichkeit installieren
- Wissenschaftliche Arbeit fördern und mit Wissenschaftspädagogik verbinden
- Sinnes- und Selbsterfahrung im Kontakt mit der Natur ermöglichen
- Ökologisches Vorbild und Informationspool für nachhaltige Lebensgestaltung (Bau, Ernährung, Garten, Energie)



2. Werdegang der Entstehung zum Ökozentrum Fürth

Ausgangspunkt

Schon seit vielen Jahren wird in Fürth ein Grundstück auf dem Umwelterleben und Naturpädagogik regelmäßig und häufig stattfinden kann vermisst. Schulklassen und Gruppen treffen sich auf den Wiesen oder an der Hecke in den Flussauen, im Wald oder am Bach, aber eine regelmäßige Anlaufstelle für fortlaufende Projekte fehlt. Aus diesem Grund haben der Bund Naturschutz (BN) und Katharina Michielin, die seit 1997 vor Ort als Umweltpädagogin Angebote macht, sich schon seit Jahren nach einem Grundstück umgesehen. Seit Ende 2006 werden zur Nutzung einer geeigneten Fläche mit der Stadt Fürth Gespräche geführt.

Kernteam

Im Februar 2007 bildete sich ein Kernteam aus Katharina Michielin, Melanie Diller, Bettina Schwarz und Reinhard Scheuerlein, die seitdem kontinuierlich an der Konkretisierung des Ökozentrums arbeiteten. Sie entwickelten das umweltpädagogische Konzept, begleiteten die Klärung der Geländenutzung und planten die Gründung eines Trägers.

Gründung

Im Februar 2008 fand die Gründungsveranstaltung der Ökozentrum Fürth eG statt. Eine gemeinnützige Genossenschaft als Träger wurde gewählt, da hier zwar die ideelle Zielsetzung den Schwerpunkt bildet, jedoch erwünscht ist, dass die GenossInnen sich durch ihre diesem Zweck dienliche Arbeit auch finanzieren können. Dies ist der wesentliche Unterschied zu Vereinen, bei denen die ehrenamtliche Tätigkeit im Vordergrund steht. Dreiundzwanzig Mitglieder unterzeichneten die Satzung (s. Punkt 4) in dieser feierlichen Stunde. Die Gemeinnützigkeit der Ziele wurde im Vorfeld vom Finanzamt bestätigt und wird beantragt, sobald die Prüfung durch den Zentralverband der Deutschen Konsumgenossenschaften komplett durchgeführt ist.

Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit

Die umweltpädagogische Arbeit wurde allerdings schon früher aufgenommen. Einzelne Veranstaltungen fanden ab Herbst 2007 statt, im Frühjahr 2008 dann erschien der erste Veranstaltungskalender - noch mit einfachem Gesicht. Im Sommer 2008 gab es das erste Projekt mit einer Schule in der Innenstadt. Die Erstklässler aus der Rosenschule lernten an acht Nachmittagen den nahen Wiesengrund anhand der vier Elemente Erde, Wasser, Feuer und Luft kennen.

Nach Bewilligung von Fördermitteln der Heidehofstiftung für den Aufbau des Zentrums auf „virtueller Ebene“ konnte im November 2008 dann das erste professionell gestaltete Programm erscheinen und die Website eingerichtet werden.



3. Inhaltliche Projektskizze

Zentrales Ziel für das Gelände ist das Schaffen einer ruhigen Atmosphäre, die mit dem wissenschaftlichen Schwerpunkt Fledermäuse Hand in Hand geht: Fledermausbezogene Veranstaltungen werden ergänzt um meditative, kreativ-künstlerische und bewegungsorientierte Angebote. So wird einen Rahmen erzeugt, in dem Natur und Umwelt erlebt und der Umgang damit reflektiert werden kann.

Das Gelände kann zudem Treffpunkt für Führungen im Wiesengrund sein. Ein Cafe-Ladenbetrieb als Anlaufstelle wird bei Verwirklichung des geplanten Seminar-, Cafe- und Bürohauses und der kleine Werkstatt für künstlerisch-kreative Aktivitäten in modellhaft nachhaltigen Gebäuden folgen. Die Gestaltung des Geländes soll in einem Modellprojekt unter Miteinbeziehung verschiedener Zielgruppen geplant werden.

Das Ökozentrum Fürth setzt für die Stadt und Region in vielerlei Hinsicht zukunftsweisende Impulse für eine nachhaltige Entwicklung.

Da das Zentrum breite Teile der Bevölkerung erreichen will, wendet es sich an eine Vielzahl von Zielgruppen, z.B. soll es Naturerlebnisgruppen für Kleinkinder, Schulprojekte, Programme für Kinder im Hort und im Freizeitbereich, Gruppen, Seminare und Reisen für Jugendliche und Erwachsene geben. Im Erwachsenenbereich spielen auch besondere Zielgruppen wie Bauherren, SeniorInnen, Frauen, PolitikerInnen, behinderte Menschen und MultiplikatorInnen eine wichtige Rolle.

Bei der Weiterentwicklung des Zentrums sollen die Bedürfnisse interessierter BürgerInnen soweit wie möglich berücksichtigt werden. Mit Jugendlichen und Kindern gemeinsam soll die Ausgestaltung des Geländes in partizipatorischen Verfahren entwickelt werden. Rückmeldungen und Ideen sind herzlich willkommen.



4. Vorstellung von Vorstand und Aufsichtsrat

Katharina Michielin (Vorstand)

Diplom-Biologin, Umweltingenieurin (Gewässerschutz), Landschaftsökologin und Umweltpädagogin. Seit 1994 selbständig – PRO TERRA – Naturerfahrung & Umweltbildung; Schwerpunkte innerhalb der Umweltbildung: Reformpädagogik (C. Freinet) und Wissenschaftspädagogik (Themen Wasser, Sandlebensräume, Fledermäuse). Bislang geförderte Projekte durch: Aktion Mensch, DBU, Bayerischer Umweltbildungsfonds, Bayerischer Naturschutzfonds. Langfristige Kooperationen mit der Stadt Fürth, Amt für Umweltplanung und Jugendamt, der Fledermauskoordinationsstelle Nordbayern, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Fürth sowie dem BN in Fürth Stadt und im Landkreis Fürth.

Melanie Diller (Vorstand)

Dipl.-Biologin, seit 2003 Umweltbildungsreferentin für den BUND und andere Verbände und seit 2007 selbständige Natur- und Umweltpädagogin für den Bund Naturschutz, den JBN, den Eine-Welt-Laden Fürth und die Naturschule Freiburg mit den Schwerpunkten nachhaltiger Lebensstil, Naturerleben für Kinder, Naturkunst sowie meditative Naturbegegnung. Sie bringt neben ihrem pädagogischen Wissen Kenntnisse in Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzmittelakquise und Veranstaltungsmanagement in den Aufbau des Zentrums ein.

Bettina Schwarz (Vorstand)

Abschluss der Hotelfachschule Luzern in Service und Küche, 25 Jahre Erfahrung in Gastronomie-Management, Organisation mit Schwerpunkt System- und Erlebnisgastronomie, seit 2005 Mitarbeit in Fledermausprojekten für Kinder und Jugendliche und im ehrenamtlichen Fledermausschutz für die Stadt Fürth

Reinhard Scheuerlein (Vorstand)

Dipl.Ing., Landschaftsarchitekt, seit 26 Jahren im Bund Naturschutz ehrenamtlich aktiv, 1. Vorsitzender des BN, Kreisgruppe Fürth Stadt; Schwerpunkte des BN: Umweltbildung (Kindergruppe, Fledermausjugendprojekt, Veranstaltungen für Familien), Stellungnahmen zu Bauvorhaben, Mobilfunk, Klimaschutz, Energieeinsparberatung.

Sonja Dollhopf (Aufsichtsrat)

Dipl.-Sozialpädagogin, tätig beim Jugendamt der Stadt Fürth (Ganztagsschulzug der Rosenschule und Ferienprogramm der Stadt)

Dr. Dirk Hinrichs (Aufsichtsrat)

Dr.-Ing. der Elektrotechnik, Leitender Angestellter der Firma Bosch, Schwerpunkt Personalentwicklung

Wolfgang Körner (Aufsichtsrat)

Dipl.- Ing der Landschaftsarchitektur
Selbständig: Büro Körner – Landschaftsarchitekt und Geomant



5. Satzung Ökozentrum Fürth eG

§ 1 Name, Sitz, Gegenstand

(1) Die Genossenschaft heißt Ökozentrum Fürth eG.

(2) Sitz der Genossenschaft ist Fürth (Bay.).

(3) Die Genossenschaft befasst sich mit der nachhaltigen Gestaltung des Lebensumfeldes in Form von Bildungs- und Informationsangeboten in Fürth und im Regierungsbezirk Mittelfranken. Dies wird insbesondere durch Umweltbildung und die Forschung an innovativen wissenschaftlichen Ansätzen umgesetzt, verwirklicht durch:

- die Förderung der Umweltbildung
- die Förderung der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung
- die Förderung der Erziehung, der Volks- und Berufsbildung
- die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege
- die Förderung der Jugendpflege und der Jugendfürsorge
- die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe
- die Förderung der wissenschaftlichen Forschung und Bildung
- die Förderung des ökologischen Bewusstseins
- die Förderung von kreativen, innovativen Bildungsprojekten
- die Förderung eines Forschungs- und Informationsnetzes sowie eines Kontaktpools zum Austausch innovativer ökologischer Methoden und Ansätze auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene
- die Kooperation mit lokalen und überregionalen Einrichtungen
- die Förderung nachhaltiger Lebensbedingungen.

Die Genossenschaft hat das Ziel, eine Umweltbildungseinrichtung in Fürth zu installieren. Zu diesem Zweck leistet sie Öffentlichkeitsarbeit und ist verantwortlich für die Ausarbeitung eines Konzeptes. Sie unterstützt die laufende Arbeit der Umweltbildungseinrichtung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Genossenschaft hat zudem das Ziel, neue Schul-, Lehr- und Lernformen zu fördern. Dazu zählen kreative Bildungs- und Schulprojekte, erlebnispädagogische, umweltpädagogische und wissenschaftspädagogische Projekte. Weiteres Ziel ist die Förderung der innovativen natur- und geisteswissenschaftlichen Forschung.

Zu diesem Zweck leistet sie Öffentlichkeitsarbeit und unterstützt die Finanzierung im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Die Arbeit der Genossenschaft soll ethisch, wissenschaftlich und fachlich begründet sein und dem Stande der wissenschaftlich-fachlichen Erkenntnisse entsprechen. Die Genossenschaft arbeitet auf überparteilicher und überkonfessioneller Grundlage.

(4) Geschäfte mit Nichtmitgliedern sind zulässig.



(5) Die Genossenschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

(6) Die Genossenschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Genossenschaft dürfen nur für ihre satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten. Die Mitglieder erhalten bei Auflösung der Genossenschaft oder bei ihrem Ausscheiden aus der Genossenschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer geleisteten Sacheinlagen zurück. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Genossenschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergünstigungen begünstigt werden

(7) Die Genossenschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, soweit dies dem gemeinnützigen Zweck dient. Sie kann außerdem Gesellschaften, Organisationen oder/und Einrichtungen schaffen sowie weitere Projekte fördern, mit anderen Partnern gemeinsam betreiben oder von anderen betreiben lassen. Sie kann zur Förderung dieser Arbeit Fremdmittel und Eigenmittel einsetzen.

§ 2 Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft können erwerben:

- a) natürliche Personen,
- b) Personengesellschaften und
- c) juristische Personen des privaten oder öffentlichen Rechts.

(2) Zum Erwerb der Mitgliedschaft bedarf es einer unbedingten schriftlichen Beitrittserklärung, über die der Vorstand entscheidet.

§ 3 Geschäftsanteil, Zahlungen, Rücklagen, Nachschuss, Verjährung

(1) Der Geschäftsanteil beträgt Euro 100. Er ist sofort in voller Höhe einzuzahlen.

(2) Die Mitglieder können bis zu 50 Geschäftsanteile übernehmen.

(3) Durch Beschluss der Generalversammlung kann ein Eintrittsgeld festgelegt werden, das den Rücklagen zugeführt wird.

(4) Der gesetzlichen Rücklage ist der Anteil am Jahresüberschuss zuzuführen, der der möglichen Zuführung zur freien Rücklage im Sinne des § 58 Nr. 7 a) Abgabenordnung entspricht. Die Zuführung erfolgt bis mindestens 10 % der Summe der Geschäftsanteile erreicht sind.

(5) Die Mitglieder sind verpflichtet einen jährlichen Beitrag in Höhe von Euro 36 für die Verwaltungskosten der Genossenschaft zu leisten.

(6) Die Mitglieder sind nicht zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet.

(7) Ansprüche auf Auseinandersetzungsguthaben verjähren in zwei Jahren ab Fälligkeit, die Beträge werden den Rücklagen zugeführt.

§ 4 Generalversammlung

(1) Die Generalversammlung wird seitens des Vorstands durch unmittelbare Benachrichtigung sämtlicher Mitglieder in Textform einberufen. Die Einladung muss mindestens zwei Wochen, Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung müssen mindestens eine Woche vor der Generalversammlung erfolgen. Die Mitteilungen gelten als zugegangen, wenn sie zwei Werktage vor Beginn der Frist abgesandt worden sind.



(2) Jede ordnungsgemäß einberufene Generalversammlung ist unabhängig von der Zahl der TeilnehmerInnen beschlussfähig.

(3) Jedes Mitglied hat eine Stimme. Mitglieder, die im Ökozentrum Fürth eG langfristig mitarbeiten (mindestens 6 Monate und 8 Stunden pro Monat), haben zwei Stimmen.

(4) Die Generalversammlung bestimmt die Versammlungsleitung auf Vorschlag des Aufsichtsrates.

(5) Die Generalversammlung beschließt eine Geschäftsordnung. Darin kann eine virtuelle Mitgliederversammlung zur Vorbereitung der Generalversammlung vorgesehen werden.

(6) Beschlüsse werden gem. § 47 GenG protokolliert.

(7) Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Aufsichtsrates. Sie bestimmt ihre Anzahl und Amtszeit. Weitere Beschlussgegenstände ergeben sich aus dem Gesetz.

(8) Die Generalversammlung darf keine Gewinnverteilung an die Mitglieder beschließen.

§ 5 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht aus zwei bis fünf Mitgliedern. Er wird vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Der Aufsichtsrat bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder und deren Amtsdauer.

(2) Der Vorstand führt die Genossenschaft in eigener Verantwortung. Er bedarf der Zustimmung des

Aufsichtsrates für die Aufstellung des Wirtschaftsplans, für außerplanmäßige Geschäfte, deren Wert 1000 € übersteigt, bei wiederkehrenden Leistungen berechnet für die Frist bis zur möglichen Vertragsbeendigung. Die Zustimmung kann für gleichartige Geschäfte generell erteilt werden.

§ 6 Aufsichtsrat

(1) Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Er wird einzeln vertreten vom Vorsitzenden oder von dessen Stellvertreter.

(2) Der Aufsichtsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder an der Beschlussfassung teilnimmt. Der Aufsichtsrat kann schriftlich, telefonisch und auf elektronischem Wege Beschlüsse fassen, wenn kein Aufsichtsratsmitglied der Beschlussfassung widerspricht.

(3) Der Aufsichtsrat überwacht die Leitung der Genossenschaft, berät den Vorstand und berichtet der Generalversammlung.

§ 7 Beendigung der Mitgliedschaft, Ausschluss, Auseinandersetzung

(1) Die Kündigungsfrist beträgt zwei Jahre zum Schluss des Geschäftsjahres.

(2) Mitglieder, die die Genossenschaft schädigen, können ausgeschlossen werden.

(3) Die Mitglieder sind verpflichtet, der Genossenschaft ihre Anschrift mitzuteilen. Nicht erreichbare Mitglieder können ausgeschlossen werden.

(4) Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand. Gegen die Entscheidung kann beim Aufsichtsrat Widerspruch eingelegt werden. Erst nach dessen Entscheidung kann der Ausschluss gerichtlich angefochten werden. Über Ausschlüsse von Mitgliedern des Vorstandes oder Aufsichtsrates entscheidet die Generalversammlung.

(5) Beim Auseinandersetzungsguthaben werden Verlustvorträge anteilig abgezogen.



§ 8 Auflösung, Wegfall steuerbegünstigter Zwecke

(1) Die Auflösung der Genossenschaft erfolgt nach dem Genossenschaftsgesetz mit der Maßgabe, dass kein Mitglied mehr zurückerhalten darf, als es Einzahlungen auf den Geschäftsanteil geleistet hat.

(2) Bei Auflösung der Genossenschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen der Genossenschaft, das nicht nach Abs. 1 verteilt werden kann, an die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V., die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke in der Umweltbildung zu verwenden hat.

(3) Falls die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V. nicht mehr besteht oder nicht mehr als gemeinnützig anerkannt ist, fällt das Vermögen der Genossenschaft, das nicht nach Abs. 1 verteilt werden kann, an die Stadt Fürth zwecks Verwendung für Umweltbildungsmaßnahmen.

§ 9 Bekanntmachungen

Bekanntmachungen, deren Veröffentlichung vorgeschrieben ist, erfolgen unter der Firma der Genossenschaft im Amtsblatt der Stadt Fürth.



6. Ideen für Gebäude und Flächennutzung am Beispiel des ehemaligen Lagerplatzes an der Vacher Straße

Nachdem das städtische Gelände des ehemaligen Lagerplatzes an der Vacher Straße Ende 2006 in Gesprächen mit der Stadt als mögliche Fläche für ein umweltpädagogisches Zentrum vorgeschlagen worden war, entwickelten wir einen Nutzungs- und Bebauungsplan unter Berücksichtigung der neuen Klimaschutzanpasssten Hochwasserlinien. Die geplanten Gebäude sollen mit modernen baubiologischen Methoden erstellt werden und als Anschauungsobjekt für ökologisches Bauen in der Region dienen. Das Hauptgebäude soll eine Nutzfläche von etwa 250 m² haben, das zweite Gebäude für einen Werkraum eine Nutzfläche von etwa 40 m². Mit diesen Räumen soll eine Vielzahl an Angeboten in den Bereichen Ernährung, Wissenschaft, Erleben und Kreativität ermöglicht werden.

Wir möchten anhand der detaillierten Ausarbeitungen hiermit beispielhaft unsere Planung darstellen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die geplante Einteilung der Räume.

Nutzung der geplanten Gebäude

Raum	Größe	Zweck
Cafe-Laden-Bereich mit Küche	75	Sitzmöglichkeiten, Theke, Ladenregale für Bücher und umweltpädagogische Produkte Küche für Cafe, Mittagstisch und Bio-Catering
Büro 1	20	Zwei Arbeitsplätze, Regale für Büroakten, Internetanschluss, auch für kleine Besprechungen
Büro 2	10	nahe an Cafetheke, ein Arbeitsplatz, Anfragezentrale, evtl. in Theke integriert
Büro 3 und Lager	25	Ersatzarbeitsplatz, Lager für Materialien für umweltpädagogische Materialien
Lager	15	Lager für Laden/Cafe
Seminarraum	70	für Veranstaltungen
Toiletten	25	Für BesucherInnen getrennt nach Geschlechtern, MitarbeiterInnen, Kinderklo, behindertengerechte Toilette, Wickeltisch, Dusche
Garderobe	10	Für Seminarbesucher und Cafegäste
Werkraum	40	Arbeitsische, Schränke mit Werkzeug
Summe	290	



Nutzung des Geländes

Unter der Woche soll das Gelände vormittags von Schulklassen und Kindergartenkinder genutzt werden (Mai bis Oktober: 2-3 Gruppen pro Vormittag, November bis April: 0-2 Gruppen mit jeweils maximal 30 Kindern). Nachmittags können sich Gruppen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene dort treffen (1-2 Angebote pro Nachmittag, Gruppengröße 6-15 Personen). Ab und zu soll es Abendveranstaltungen bis gegen 22:00 Uhr geben (Mai bis Oktober: einmal pro Woche, November bis April 1-2 Mal pro Monat, Gruppengröße 10-40 Personen). Diese Veranstaltungen finden im Innen- und Außenbereich statt und haben einen ruhigen Charakter.

Am Wochenende sollen Seminare und Sonderaktionstage stattfinden (von Mai bis Oktober häufiger als im Winter, Gruppengröße 6-50 Personen, an einzelnen Aktionstagen auch bis zu 100 Personen (jährlicher Tag der offenen Tür oder ähnliche Feste)).

In den Schulferien sollen Ferienprogramme angeboten werden, die vor- und nachmittags stattfinden (Gruppen von 6-15 Personen, 2-3 Kurse parallel möglich)

Das Zentrum kann auch Treffpunkt für Führungen im Wiesengrund sein.

Der Cafe-Laden-Bereich mit Verpflegungsmöglichkeit soll im Normalfall von 12 bis 20 Uhr geöffnet haben, bei Abendveranstaltungen bis 22 Uhr.

Ausstellungen und der geplante baubiologische Lehrpfad werden hauptsächlich von TeilnehmerInnen anderer Veranstaltungen besucht. Als weitere Besucher werden tagsüber etwa 1-10 Personen pro Tag erwartet.

Der Seminarraum soll für Bildungsveranstaltungen auch vermietet werden.

Insgesamt enthält das Programm vornehmlich ruhige Angebote (meditativ, intensive Naturbegegnung). Kreative Tätigkeiten im Werkraum sind größtenteils Arbeiten mit Wolle, Holz, Lehm, Ästen, Naturfarben, Mosaiksteinchen etc. Das Lärmpotential ist als gering, es sollen kaum maschinelle Arbeiten (Bohrmaschine oder Stichsäge) durchgeführt werden.

Eine gute Dämmung ist geplant, so dass die ruhige Atmosphäre des Geländes nicht beeinträchtigt wird.

Nutzung des Cafe-Laden-Betriebs

Die Fläche soll mit bis zu 30 Sitzplätzen im Innenbereich und 16 Sitzplätzen im Außenbereich (Terrasse) genutzt werden. Der Ladenbereich ist in das Cafe integriert und wird hauptsächlich von Cafe-BesucherInnen und TeilnehmerInnen von Veranstaltungen frequentiert.



7. Bisherige Aktivitäten

Inhaltliche Kooperationen

Bisher wurden verschiedene Veranstaltungen mit Kooperationspartnern durchgeführt und ein Netzwerk an UnterstützerInnen aufgebaut. Kooperationen gibt es mit Eine-Welt-Laden Fürth e.V., Bund Naturschutz Fürth, Amt für Umweltplanung, Quartiersmanagement Westliche Innenstadt, Kinderkulturwochen/Spielmobil, Rosenschule, Spielhaus + und Schule der Phantasie.

Finanzierung

Zur Finanzierung wurden neben den Einlagen der Mitglieder der Genossenschaft Fördermittel beantragt. Für den Aufbau einer Homepage und für die Grafik für Homepage, Briefpapier und Flyer sowie die Druckkosten des ersten Flyers bewilligte die Heidehofstiftung Fördergelder. Für Umweltbildungsmaßnahmen mit Gesundheitsschwerpunkt in Kooperation mit der Rosenschule stellte der Projektfonds Gesundheit in der Westlichen Innenstadt (Technikerkrankenkasse) bzw die Stadt Fürth Gelder zur Verfügung.

Geländesuche

2006 stellten der BN und Frau Michielin eine Anfrage an den Oberbürgermeister, die die Verwaltung aus wasserschutzrechtlichen Gründen zwar negativ beantworten musste, jedoch ein anderes städtisches Gelände ins Blickfeld rückte. An der Vacher Straße direkt an der Grenze zur Wohnbebauung wurde 2005 ein Lagerplatz der Stadt Fürth aufgegeben, der seitdem ungenutzt ist und mit seiner Nähe zur Innenstadt und Lage am Wiesengrund (Storchenschutzgebiet) gut geeignet schien. Damit wäre das Zentrum stadtnah gelegen und im Ballungsraum Fürth-Erlangen-Nürnberg eine gut erreichbare Anlaufstelle. Allerdings besteht eine Belastung mit PAKs (vermutlich durch Bauschuttauffüllungen), so dass das Gelände ohne Sanierung für uns nicht in Frage kam.

Sanierung

Eine herkömmliche Sanierung wurde von Porst und Partner auf 200.000,- € beziffert. Die Stadt konnte jedoch zur Sanierung ihrer Fläche keine Mittel bereitstellen und verwies auf Nutzungsmöglichkeiten ohne Eingriffe in die 30 cm tiefe Schotterschicht. Da wir mit Menschen, insbesondere mit Kindern und auch mit Pflanzen auf dem Gelände arbeiten möchten, kam dies nicht in Frage und wir begannen nach günstigeren Sanierungsmöglichkeiten zu suchen. Mit der Unterstützung von Prof. Dr. Rossner von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Institut für Geologie und Beratung durch Prof. Dr. Ton Baars von der Universität Kassel, FB für Ökologischen Landbau in Witzenhausen wurde ein alternatives naturnahes Verfahren geplant. In einem Vorversuch hat Prof. Dr. Rossner dieses nun mit einer Diplomantin getestet. Von unserer Seite betreute Katharina Michielin den Versuch. Das Umweltamt der Stadt Fürth unterstützte den Vorversuch mit einem Zuschuss.

Nutzung des Geländes

Dem Beginn von Veranstaltungen auf dem Gelände schien seit einem mit Ordnungsamt, Umweltamt und Liegenschaftsamt der Stadt Fürth durchgeführten Treffen im Januar 2008 nur noch der Abschluss eines Vertrages mit der Stadt entgegenzustehen, an dessen Ausarbeitung allerdings seit einem Jahr gearbeitet wird. Auf Anregen der zuständigen Ämter läuft seit August 2008 eine Bauvoranfrage, die im Januar 2009, für uns überraschend, negativ beschieden wurde.



8. Programmangebote 2008

Titel	Datum	Ort	Durchführende/r
Naturwerkstatt für Groß und Klein	26.4.08	Wiesengrund	Melanie Diller
Nacht-Erleben für Familien	9.5.08	Fürther Stadtwald	Melanie Diller
Workshop Kompostieren – richtig gemacht	10.5.08	Ökozentrum Fürth, Vacherstraße	Wolfgang Körner
Waldzeit – Naturerlebnistag für Groß und Klein	31.5.08	Fürther Wiesengrund	Melanie Diller
Fledermaus-Intensiv-Wochenende	31.5.2008 -1.6.2008	Ökozentrum Fürth, Vacher Str.	Katharina Michielin, Fledermausfreund- schaftsgruppe Bats meet friends
4 Fledermaus-Nachtwanderungen	06.06.200 8 + 20.6.08 + 4.7.08 + 18.7.08	Grüner Markt in Fürth beim Gauklerbrunnen	Katharina Michielin und die batsmeetfriends- Fledermausfreunds- chaftsgruppe
Bewegung in der freien Natur – unterwegs mit den 4 Elementen	25.6.- 17.7.08 jeweils Mi und Do	Rosenschule, Spielhaus+, Fürth	Melanie Diller
Naturgenießertag	28.6.08	Fürth, Kapellenruh in der Regnitzaue (nähe U- Bahnhaltestelle Stadhalle)	Melanie Diller
Kreativ mit Natur in Kontakt	19.7.08	Fürther Stadtwald, Treffpunkt an der Stadtförsterei	Melanie Diller
Wald-Erlebnissnacht für Familien (mit Kindern ab 5 J.)	18.7.08	Fürther Stadtwald, Treffpunkt an der Stadtförsterei	Melanie Diller
Fledermaus-Intensiv-Wochenende	11.8.08 - 12.8.08	Flussaue	Katharina Michielin, Fledermausfreunds- chaftsgruppe Bats meet friends
Batnight (Nachtwanderung)	20.9.08	Rednitzaue	Katharina Michielin, Fledermausfreund- schaftsgruppe Bats meet friends



Walderlebnisnacht	17.10.08	Fürther Stadtwald	Melanie Diller
Naturwerkstatt für Groß und Klein	18.10.08	Kulturort Badstraße 8	Melanie Diller
Fledermaus-Intensiv-Wochenende	1.11.08	Oberasbach	Katharina Michielin, Fledermausfreundschaftsgruppe Bats meet friends
Nachtwanderung für alle Sinne (Kinderkulturwochen)	7.11.08	Fürther Stadtwald	Melanie Diller
Naturkunstworkshop (im Rahmen der Kinderkulturwochen)	20.11.08	Rednitzgrund, Siebenbogenbrücke	Melanie Diller
Naturkindergeburtstage	23.11.08	Kulturort Badstraße 8	Melanie Diller
Winterliche Laternenwanderung	4.12.08	Kulturort Badstraße 8	Melanie Diller
WEIH-Nachtwanderung	21.12.08	Stadtförsterei Fürth	Katharina Michielin



9. Konkrete Planungen und Visionen für 2009

Ökozentrums-Monatstreffen

Am letzten Donnerstag jeden Monats treffen sich Mitglieder und interessierte Menschen ab 20.00 Uhr im Cafe-Bistro "Kleine Welt", Marktplatz 3, 90762 Fürth zum Meinungs- und Ideenaustausch, zum Plaudern und Planen.

Jahreshauptversammlung

Die JHV findet am 19.2. um 18.00 im Kulturort Badstr. statt. Hier besteht die Möglichkeit, der Genossenschaft als Mitglied beizutreten.

Neues Programm

Ideen und Angebote für das kommende Programm (ab März 2009) werden bis Mitte Februar gesammelt. Eine Finanzierung für Layoutkosten und Druck muss noch gefunden werden.

Klausurtagung

Am letzten Februarwochenende treffen sich alle engagierten Mitglieder, um Rückblick zu halten auf die Erfahrungen des vergangenen Jahres, um Visionen miteinander zu teilen, wie sie sich den weiteren Prozess vorstellen, um sich besser persönlich kennenzulernen und um sich konkret bezüglich des Zusammenwirkens in diesem Jahr mit ihrem jeweiligen Potenzial zu positionieren.

Eröffnungsmonat

Von Mitte April (2. Osterferienwoche) bis Mitte Mai stellt sich das Ökozentrum mit einer Vielzahl von Veranstaltungen der Öffentlichkeit vor. Ausgangspunkt wird der Kulturort Badstraße sein. Hierfür wurde ein Konzept erarbeitet und ein Fördermittelantrag gestellt, der aber derzeit noch nicht beantwortet ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben Flyern und Pressemitteilungen soll die Idee verfolgt werden, Buchläden oder andere zu unseren Themen passende Geschäfte zu fragen, ob wir anlässlich der Eröffnungsmonats im Vorfeld für einige Wochen in deren Schaufenstern Werbung für das Ökozentrum machen können.

Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement und der TK

Ein von Ökozentrumsmitgliedern beantragtes Outdoor-Projekt für Kinder in der Fürther Innenstadt wurde bewilligt und wird voraussichtlich ab dem Frühjahr wöchentlich durchgeführt werden.

Fledermausschutz

Es ist beabsichtigt, die bislang erfolgreiche und überregional bekannte Fürther fledermauspädagogische Arbeit in Kooperation mit der Stadt Fürth, Amt für Umweltplanung, fortzusetzen.

EU-Fördermittel

3 Ökozentrumgründungsmitglieder waren bei einer EU-Fördermitteltagung und beabsichtigen, zusammen mit den interessierten Mitgliedern, einen Projektantrag für unsere Bildungsarbeit und für ein Seminarhaus auszuarbeiten.



10. Kontakt

Falls Sie Ideen oder Anregungen für uns haben, vielleicht ein hübsches geeignetes Grundstück kennen, oder weshalb auch immer mit uns in Kontakt treten möchten, bestehen folgende Möglichkeiten:

Ökozentrum Fürth e.G.
Badstr. 8
90762 Fürth

Tel: 0911/7419013
info@oekozentrum-fuerth.de

Zu den verschiedenen Schwerpunkten können Sie auch die Vorstände direkt kontaktieren:

Melanie Diller
Diller@oekozentrum-fuerth.de
0911-6260658

Bettina Schwarz
Schwarz@oekozentrum-fuerth.de
0911-770571

Katharina Michielin
Michielin@oekozentrum-fuerth.de
0911-770031

oder unsere Homepage besuchen:

www.oekozentrum-fuerth.de

*„Wache und werke mit Lust, kraftvoll ergreife die Welt und zage nicht,
selber zu tun, was Deine Träume erschauen.“*

